

### ■ „Bürger für Bürger“ Kempenich e.V.

#### Das Land führt die Kommunen in den Ruin - Beispiel Kempenich

Im Artikel 28 des Grundgesetzes steht : „Die Gewährleistung der Selbstverwaltung (der Gemeinden) umfasst auch die Grundlagen der finanziellen Eigenverantwortung; zu diesen Grundlagen gehört eine den Gemeinden mit Hebesatzrecht zustehende wirtschaftskraftbezogene Steuerquelle.“ Nur, was nützt den Gemeinden die Möglichkeit dazu, wenn das Land dies durch ständige Eingriffe in den Kommunalen Finanzausgleich missachtet und damit dafür sorgt, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinden immer weiter gegen „Null“ geht. Von 2180 Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz haben Ende 2008 1527 Kommunen Schulden angehäuft. Mehr als 2/3 dieser Gemeinden können ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen. Dies liegt daran, dass der Anteil an der Einkommenssteuer sowie die Schlüsselzuweisungen erheblich reduziert wurden/werden und die Gewerbesteuerumlage ständig erhöht wird.

Am Beispiel Kempenich wird dies deutlich: Einnahmen Steuern/Zuweisungen

2009 =	1152000 EUR
Umlagen	Kreis/VG
Gewerbesteuerumlage =	- 943400 EUR
Verbleibt	= 208600 EUR
	= 18 %

Wie soll eine Gemeinde seine sonstigen Pflichtaufgaben (Freizeit-bad/Kindergärten/Straßen/Personal/Unterhaltung/Bewirtschaftung) mit diesem Betrag erfüllen?

Und das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht! Die Kreis und Verbandsgemeinden werden offiziell von der ADD dazu angehalten zur Deckung ihrer Haushalte die Umlagen drastisch zu erhöhen! Unter diesen Voraussetzungen ist es natürlich schwierig bis unerreichbar, dass eine Gemeinde ihre Schulden reduziert. Die Gemeinde Kempenich liegt in der Statistik

Ende 2008 auf dem 643. Platz ( von 1527 ) in der Rangliste der Schulden je Einwohner. Dies bedeutet, dass es in Rheinland-Pfalz vielen Gemeinden noch schlechter geht. Insofern sind Sprüche wie : „Wir sind pleite“ oder „Kempenich hat kein Geld mehr“ oder „Das haben uns die letzten Jahre eingebrockt“ nicht nur falsch sondern auch im höchsten Maße unsachlich und zeigen zudem, dass die Ursache überhaupt nicht erkannt ist bzw. nicht erkannt werden will.

Fakt ist, dass die Gemeinde einen Großteil der Schulden nicht selbst verursacht hat. Folgende belegbare Daten zeigen dies:

- 1994 wurden 136000 EUR Schulden übernommen ( davon will heute keiner mehr etwas wissen)
- Schadensregulierungen im Freizeitbad auf Grund falscher Beschlüsse in Höhe von 102000 EUR
- Darlehensübernahme Freizeitbad mit 100000 EUR
- Rückzahlungen / Verluste Gewerbegebiet auf Grund falscher Kalkulation sowie für die zusätzliche Brauchwasserleitung mit 463000 EUR
- Zahlungen der Sozialhilfe mit 168000 EUR

Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Selbstverständlich sollte dabei nicht unerwähnt bleiben, dass der Bahnhof gekauft und saniert wurde (400000 EUR). Heute wird das von vielen als sehr positiv, vor allen Dingen in Verbindung mit der Verkehrssicherheit für die Kinder, gesehen. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat im Übrigen die Entwicklung von Kempenich eindrucksvoll bestätigt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass den Gemeinden der Spielraum beschnitten wird, das notwendige Kapital entzogen und die Substanz (Eigenkapital) angegrif-

fen. Wenn die Gemeinde Kempenich nicht, zusammen mit der VG Brohltal und den jeweiligen Bauleitern, bei den durchgeführten Projekten/Straßenbaumaßnahmen ganz gezielt auf die Ausgaben geachtet und dabei von 1,8 Mill. kalkulierter Kosten ca. 190000 EUR eingespart hätte, wäre die Situation noch viel schlimmer.

[Jochen Seifert,  
FWG „Bürger für Bürger“, Kempenich]